

Bundesweiter Warntag am 14. September 2023

Eisenberg. Ab heute sind es 14 Tage: Am 14. September 2023 wird pünktlich um 11 Uhr der bundesweite Warntag durchgeführt - mit allen vorhandenen und technisch verfügbaren Warnmöglichkeiten, wie z.B. Radio, Fernsehen, sozialen Medien, der Warn-App NINA, Sirenen sowie auch digitalen Werbetafeln. Der Saale-Holzland-Kreis hat die kreisangehörigen Gemeinden im Wege eines Rundschreibens frühzeitig über den Warntag informiert.

Der bundesweite Warntag ist ein gemeinsamer Aktionstag von Bund und Ländern. Erstmals fand der bundesweite Warntag im Jahr 2020 statt. Er soll grundsätzlich jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September unter Beteiligung der Kommunen durchgeführt werden.

Am bundesweiten Warntag wird zum einen die technische Infrastruktur der Warnung in ganz Deutschland mittels einer Probewarnung getestet. Zweck der Probe ist ausdrücklich, Schwachstellen im Warnsystem zu finden, um diese im Nachgang zu beseitigen und das System für den Ernstfall stabiler und effektiver zu machen.

Zum anderen soll der Warntag dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung der Bevölkerung in Notlagen zu erhöhen und damit deren Selbstschutzfähigkeiten zu stärken. Wer rechtzeitig gewarnt wird und weiß, was zu tun ist, kann sich in einem Notfall besser selbst helfen.

Ziel ist das gemeinsame Vermitteln,

- warum Behörden Warnmeldungen verbreiten,
- vor welchen Gefahren gewarnt wird,
- wie die Warnung erfolgt und
- auf welchen Wegen Warnmeldungen empfangen werden können.

Die Wichtigkeit und Aktualität des Themas Warnung zeigte sich auch durch die aktuellen Entwicklungen in den vergangenen Jahren.

Zur Warnung und Information der Bevölkerung nutzen Bund, Länder und Kommunen die verfügbaren Kommunikationskanäle. So werden beispielsweise über das vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) betriebene Modulare Warnsystem (MoWaS) und die Warn-App NINA Warnungen und Informationen der zuständigen Behörden, wie der Gesundheitsministerien des Bundes und der Länder, bereitgestellt. Warnmultiplikatoren des Modularen Warnsystems, wie zum Beispiel Rundfunksender, übermitteln die Probewarnung mit möglichst wenig Zeitverlust über das jeweilige Programm.

Im vergangenen Jahr ist das sogenannte Cell Broadcast (CB) als neuer Warnkanal hinzugekommen. Mittels dem Mobilfunkdienst CB können Warnmeldungen an alle in einem bestimmten Abschnitt des Mobilfunknetzes befindlichen Mobilfunkendgeräte wie Smartphones und konventionelle Handys versendet werden. Auch die Entwarnung wird durch die Warnzentrale des BBK versendet, welche ebenfalls durch die Warnmultiplikatoren und die Warnmittel an die Bevölkerung übermittelt wird.

Die Probewarnung am 14.09.2023 wird durch das BBK in Form eines Warntextes um 11:00 Uhr an alle Warnmultiplikatoren geschickt, die an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angeschlossen sind. Gegen 11:45 Uhr erfolgt für die meisten Warnmittel die Entwarnung der Probewarnung.

Parallel dazu können auf Ebene der Länder und der am Warntag teilnehmenden Kommunen verfügbare zusätzliche, d.h. nicht an MoWaS angeschlossene kommunale Warnmittel (wie z. B. Sirenen) probeweise aktiviert werden.

Sirenen im Saale-Holzland-Kreis mit dem Sirenton „Probe“

Die ca. 175 kommunalen Sirenen im Saale-Holzland-Kreis sind technisch funktionstüchtig, beherrschen zum jetzigen Punkt in der überwiegenden Mehrheit jedoch lediglich die Töne Feueralarm und Probe und sind entsprechend von der Zentralen Leitstelle auslösbar. Daher werden am diesjährigen Warntag alle Sirenen lediglich mit dem Sirenton Probe ausgelöst.

Bereits seit 2021 findet ein umfangreicher und aufwändiger Prozess der Um- und Nachrüstung des Hauptteils der Bestandssirenen bzw. zum Teil auch Neuerrichtung von Sirenen statt, verbunden mit dem Ziel, die Sirenen zum Auslösen der Töne Warnung der Bevölkerung und Entwarnung auf dem Wege des Digitalfunknetzes TETRA (einem Standard für digitalen Bündelfunk) zu befähigen.

Hierfür stellen sowohl Bund, Land als auch der Landkreis Fördermittel bereit, um die in der Regel gemeindlichen Sirenen zu ertüchtigen und die Warnung der Bevölkerung mittels Sirenen im Saale-Holzland-Kreis möglichst flächendeckend sicher stellen. Zudem müssen auch im Bereich der Regionalleitstellen die technischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Weitere allgemeine Informationen: www.bbk.bund.de/bundesweiter-warntag.
Hintergründe zu den Themen Bevölkerungswarnung und Katastrophenschutz: <https://www.sicherunggewarnt.de>.